



Duggingen, Ende Dezember 2019

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern der Region Nordwestschweiz

Das Jahr 2019 ist vorbei. Es war wettertechnisch ein gutes Jahr. Trotzdem konnte man die Trockenheit des Vorjahres noch spüren. So mussten viele Wiesen übersät oder doch noch neu eingesät werden. Die Erträge waren gut bis sehr gut, sei es bei den Wiesen, wie bei den Ackerkulturen. Die Trockenheit des Vorjahres war vor allem noch im Wald sehr spürbar, so konnte sich der Borkenkäfer so richtig entfalten. Ebenfalls hat die Buche unter der Trockenheit gelitten und sich nicht mehr erholt. Hoffen wir auf ein gutes nächstes Jahr damit die Vorräte weiter aufgefüllt werden können.

Am 16. Januar konnten wir unseren traditionellen Bio-Jass im Restaurant Burg in Balsthal durchführen. Der Jass wird immer gut besucht und findet Anklang bei unseren Jass begeisterten Mitgliedern. Ein herzliches Dankeschön an Stefan Gyax für das Organisieren.

Das Abendprogramm fand am 21. Februar im Restaurant Hirschen in Diegten statt. Hier versuchten wir ein immer wiederkehrendes Thema aufzunehmen: Generationenkonflikt und Hofübergabe inner- und ausserhalb der Familie. Hierfür konnten wir zwei sehr interessante Referenten, welche über sehr viel Erfahrung verfügen, gewinnen. Stefan Moser vom Aufbruchteam und Jakob Vogler, Hofnachfolge. Der Abend zog grosses Interesse auf sich von Hofübernehmern und Hofabgebern. Hier ein Dankeschön an Manuela Lerch für die Organisation.

Zwei Betriebsbesuche hat Bio-Nordwestschweiz dieses Jahr durchgeführt. Am 9. Mai waren wir bei unserem Vorstandsmitglied Adrian Stohler zu Gast. Adrian und seine Frau Silvia haben sich voll der Milchproduktion verschrieben. So konnten die rund 30 Teilnehmer ihre Leidenschaft für das

Milchvieh richtig spüren. Den zweiten Betrieb den wir besuchten war der Gutsbetrieb Wallierhof. Der Betriebsleiter Christoph Dreier zeigte uns den neu gebauten Milchviehstall mit zwei Herden. Eine Stallherde und eine Weideherde werden über den gleichen Roboter gemolken. Zum Abschluss besuchten wir noch das Haus der Bienen. Ein wunderschönes Bienenhaus das jedes Imkerherz höher schlagen lässt. Ich möchte an dieser Stelle unserem Vorstandsmitglied Adrian aber auch Christoph Dreier recht herzlich für das Öffnen des Hofes danken.

Die HESO, die Herbstmesse Solothurn, fand vom 20. bis zum 29. September statt. Sie war wie immer gut besucht. Ein herzliches Dankeschön an das sehr engagierte OK.

Am 4. November besuchten wir die Geschäftsstelle von Bio Suisse. Wir waren der Einladung von Balz Strasser gefolgt und erhielten einen Einblick in die tägliche Arbeit an der Geschäftsstelle.

Das ganze Jahr hindurch machte der Bauerverband mit Plakaten auf die Landwirtschaft aufmerksam. Mit den Titel „wir schützen was wir lieben“ machten auch wir von Bio Nordwestschweiz mit. Was von einzelnen Mitgliedern nicht nur positiv aufgenommen wurde. Hier ging es aber überhaupt nicht darum Stellung zu beziehen über die Abstimmungsvorlage „sauberes Trinkwasser“. Für mich ist es wichtig, dass wir nicht versuchen, uns gegenseitig Vorwürfe zu machen, sondern uns als ein Teil der Landwirtschaft Schweiz sehen.

Bei den Parlamentswahlen im Herbst schaffte unser Mitglied Maya Graf den Sprung ins Stöckli. Ich wünsche ihr viel Freude bei den neuen Herausforderungen und weiß, dass sie im Herzen immer Biobäuerin ist.

Ich möchte mich hier bei all meinen Vorstandmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein weiterer Dank geht aber an jeden einzelnen Biobetrieb. Mit unserer Arbeit ermöglichen wir der Schweizer Bevölkerung den Einkauf von nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes 2020.

Patrik Birrer, Präsident Bio Nordwestschweiz